



Perspektive - Ausstellung Erdgeschoss

**Entwurfsleitende Idee**

Neues inmitten des Historischen durch Differenzierung zweier Gebäudeteile: Zum einen wird das Buddenbrookhaus Mengstraße 4 auf zeitgemäße Art und Weise in ursprünglicher Form wiederhergestellt (historische Dachform, Lage ursprüngliches Treppenhaus). Zum anderen wird das Gebäude Mengstraße 6 als zeitgemäßes, zeichenhaftes Gebäude entwickelt, dass als moderner Museumsbau einen differenzierten, identitätsbildenden Kontrast bildet. So bleibt die Geschichte des Ortes und die einzelnen Gebäudeelemente erlebbar und bilden als gleichberechtigte Teile ein spannungsvolles Gesamtensemble.

**Städtebau**

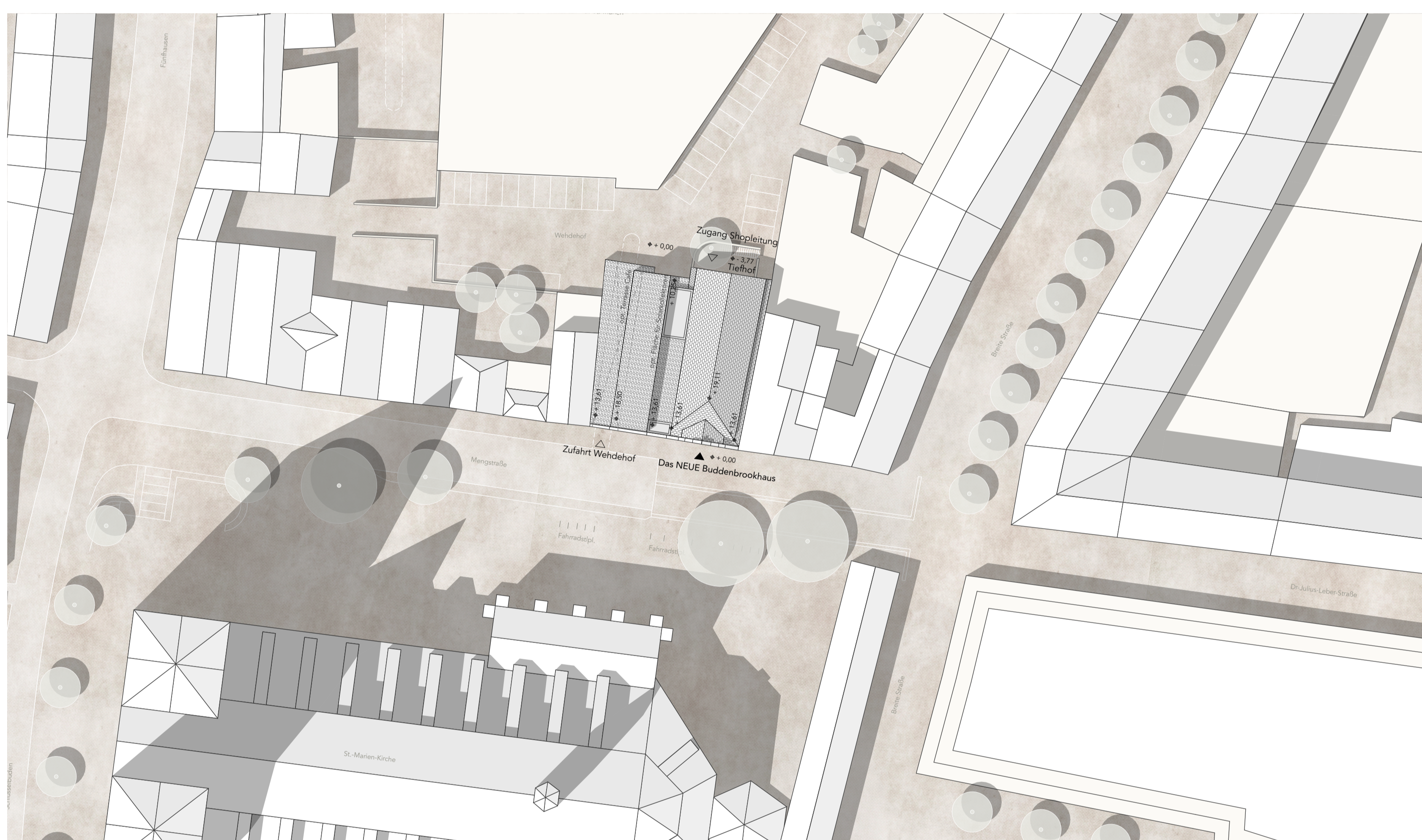
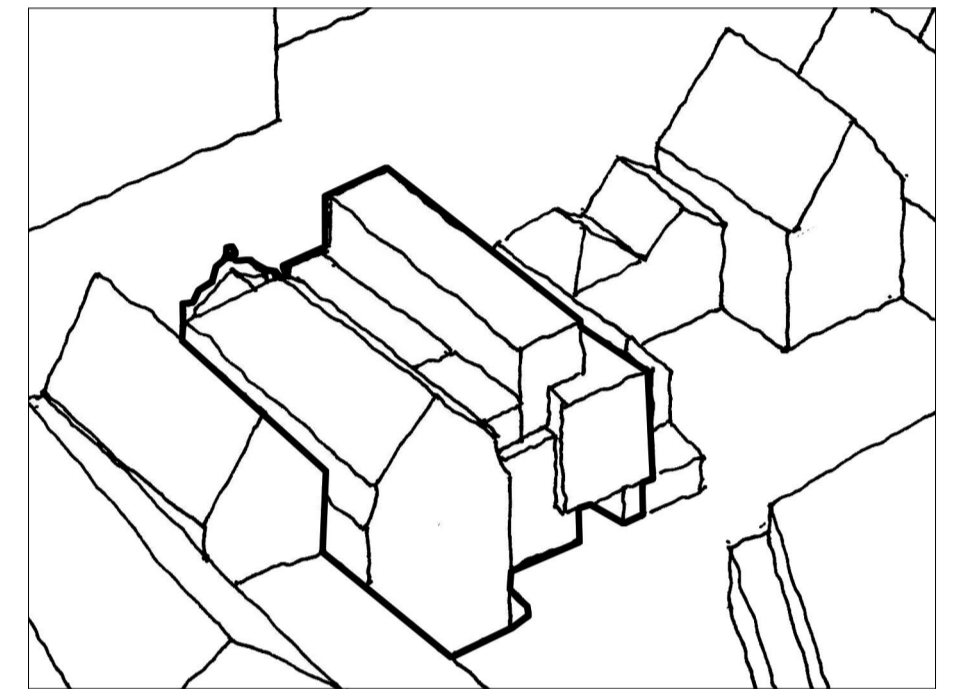
Das Baukörperensemble trägt die ursprüngliche Parzellierung durch die Wahl der unterschiedlichen Dachformen ablesbar nach außen. Im Gegensatz zur wiedergestellten Mansarddach des Buddenbrookhauses wird die Fassade der Mengstraße 6 horizontal "extrudiert". Die zum Hof durch leichte Versätze differenzierte Fassade bildet die Kleinteiligkeit der historisch gewachsenen in abstrahierter Form ab. Rückseiten werden so vermieden. Die entstehenden linearen Flachdächer folgen der Nord-Südausrichtung der umliegenden Gebäude, so dass eine aufeinander abgestimmte Dachlandschaft entsteht.

**Architektur**

Wesentliche Merkmale des ursprünglichen Raumgefüges des Buddenbrookhauses werden wiederhergestellt. Die Geschosshöhen werden so gewählt, dass ein guter Bezug zu den Fassaden entsteht und das Raumgefühl z.B. der ursprünglichen Diele erfahrbar wird. Gestärkt wird die Wahrnehmung der historischen Raumfolge darüber hinaus noch durch einen Treppenaufgang an ursprünglicher Position. Das Gebäude Mengstraße 6 ist im Hinblick auf das Erscheinungsbild als moderner, zeitgemäßer Museumsbau geplant. Die in der Nachkriegszeit translozierte, Bestandsfassade dient nun wiederum als gestaltbestimmendes Grundelement und wird in den dahinter liegenden, in gleicher Rotklinkeroptik geplanten Neubau integriert und mit ihm "verschmolzen".

**Denkmal**

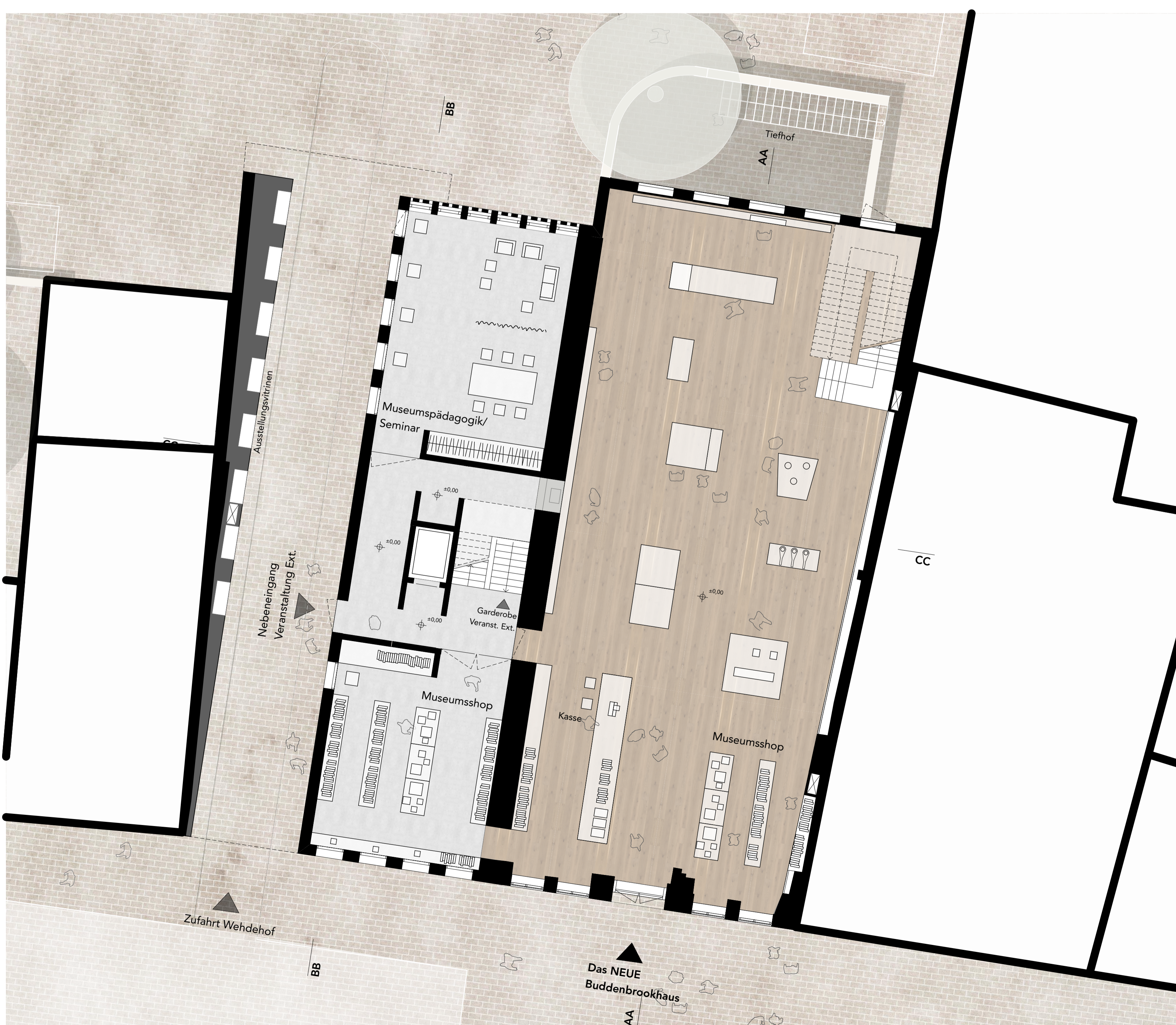
Es erfolgt die Rückführung des äußeren Erscheinungsbildes des Buddenbrookhauses. Die neu gestaltete Hoffassade abstrahiert in zeitgemäßer Form die ursprüngliche Situation. Die Anbindung der Geschosdecken wird so gewählt, dass Höhenkonflikte zu den denkmalgeschützten Fassaden vermieden werden. Die historische Bausubstanz der Brandwand bleibt bis wenige Eingriffe in Form von Schlitzen - die nach Möglichkeit in heute bereits bestehenden Öffnungen vorgesehen werden - unangetastet. Das Kellergewölbe wird soweit wie möglich erhalten und saniert, notwendige bauliche Eingriffe - wie der notwendige Treppenraum - werden dort so gering wie möglich gehalten.



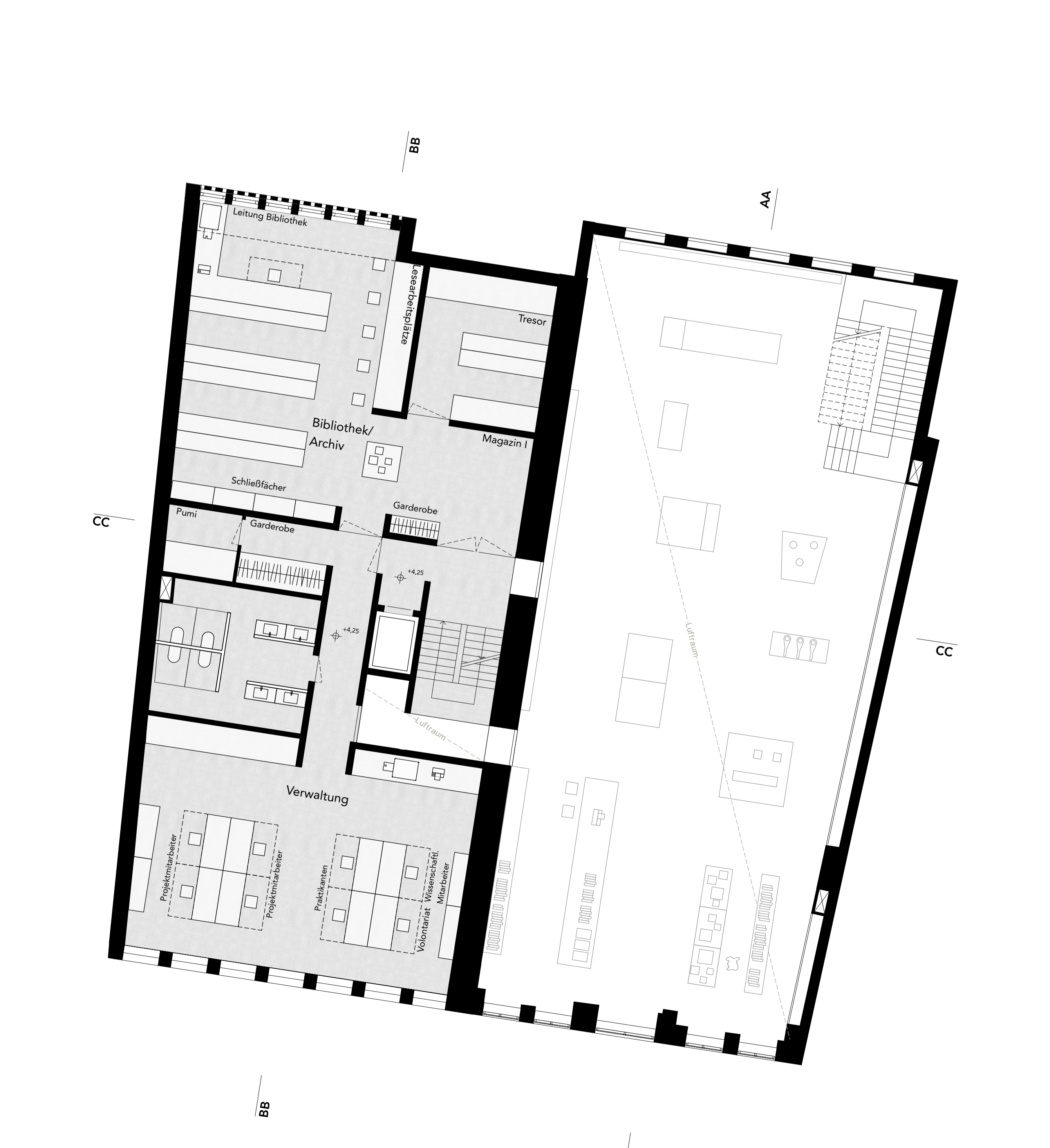
Lageplan M 1:500



Straßenansicht M 1:100



Grundriss EG M 1:100



Grundriss 1.OG M 1:100